

¹To the chief Musician on Neginoth, Maschil, A Psalm of David. Give ear to my prayer, O God; and hide not thyself from my supplication.² Attend unto me, and hear me: I mourn in my complaint, and make a noise;³ Because of the voice of the enemy, because of the oppression of the wicked: for they cast iniquity upon me, and in wrath they hate me.⁴ My heart is sore pained within me: and the terrors of death are fallen upon me.⁵ Fearfulness and trembling are come upon me, and horror hath overwhelmed me.⁶ And I said, Oh that I had wings like a dove! for then would I fly away, and be at rest.⁷ Lo, then would I wander far off, and remain in the wilderness. Selah.⁸ I would hasten my escape from the windy storm and tempest.⁹ Destroy, O Lord, and divide their tongues: for I have seen violence and strife in the city.¹⁰ Day and night they go about it upon the walls thereof: mischief also and sorrow are in the midst of it.¹¹ Wickedness is in the midst thereof: deceit and guile depart not from her streets.¹² For it was not an enemy that reproached me; then I could have borne it: neither was it he that hated me that did magnify himself against me; then I would have hid myself from him:¹³ But it was thou, a man mine equal, my guide, and mine acquaintance.¹⁴ We took sweet counsel together, and walked unto the house of God in company.¹⁵ Let death seize upon them, and let them go down quick into hell: for wickedness is in their dwellings, and among them.¹⁶ As for me, I will call upon God; and the LORD shall save me.¹⁷ Evening, and morning, and at noon, will I pray, and cry aloud: and he

¹Eine Unterweisung Davids, vorzusingen, auf Saitenspiel. Gott, erhöre mein Gebet und verbirg dich nicht vor meinem Flehen.² Merke auf mich und erhöre mich, wie ich so kläglich zage und heule,³ daß der Feind so schreit und der Gottlose drängt; denn sie wollen mir eine Tücke beweisen und sind mir heftig gram.⁴ Mein Herz ängstet sich in meinem Leibe, und des Todes Furcht ist auf mich gefallen.⁵ Furcht und Zittern ist mich angekommen, und Grauen hat mich überfallen.⁶ Ich sprach: O hätte ich Flügel wie Tauben, da ich flöge und wo bliebe!⁷ Siehe, so wollt ich ferne wegfliehen und in der Wüste bleiben. (Sela.)⁸ Ich wollte eilen, daß ich entrönne vor dem Sturmwind und Wetter.⁹ Mache ihre Zunge uneins, HERR, und laß sie untergehen; denn ich sehe Frevel und Hader in der Stadt.¹⁰ Solches geht Tag und Nacht um und um auf ihren Mauern, und Mühe und Arbeit ist drinnen.¹¹ Schadentun regieret drinnen; Lügen und Trügen läßt nicht von ihrer Gasse.¹² Wenn mich doch mein Feind schändete, wollte ich's leiden; und wenn mein Hasser wider mich pochte, wollte ich mich vor ihm verbergen.¹³ Du aber bist mein Geselle, mein Freund und mein Verwandter,¹⁴ die wir freundlich miteinander waren unter uns; wir wandelten im Hause Gottes unter der Menge.¹⁵ Der Tod übereile sie, daß sie lebendig in die Hölle fahren; denn es ist eitel Bosheit unter ihrem Haufen.¹⁶ Ich aber will zu Gott rufen, und der HERR wird mir helfen.¹⁷ Des Abends, Morgens und Mittags will ich klagen und heulen, so wird er meine Stimme hören.¹⁸ Er erlöst

shall hear my voice.¹⁸ He hath delivered my soul in peace from the battle that was against me: for there were many with me.¹⁹ God shall hear, and afflict them, even he that abideth of old. Selah. Because they have no changes, therefore they fear not God.²⁰ He hath put forth his hands against such as be at peace with him: he hath broken his covenant.²¹ The words of his mouth were smoother than butter, but war was in his heart: his words were softer than oil, yet were they drawn swords.²² Cast thy burden upon the LORD, and he shall sustain thee: he shall never suffer the righteous to be moved.²³ But thou, O God, shalt bring them down into the pit of destruction: bloody and deceitful men shall not live out half their days; but I will trust in thee.

meine Seele von denen, die an mich wollen, und schafft ihr Ruhe; denn ihrer viele sind wider mich.¹⁹ Gott wird hören und sie demütigen, der allewege bleibt. (Sela.) Denn sie werden nicht anders und fürchten Gott nicht.²⁰ Sie legen ihre Hände an seine Friedensamen und entheiligen seinen Bund.²¹ Ihr Mund ist glätter denn Butter, und sie haben Krieg im Sinn; ihre Worte sind gelinder denn Öl, und sind doch bloße Schwerter.²² Wirf dein Anliegen auf den HERRN; der wird dich versorgen und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen.²³ Aber, Gott, du wirst sie hinunterstoßen in die tiefe Grube: die Blutgierigen und Falschen werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen. Ich aber hoffe auf dich.